

Mohnsüchtig



Ein mit Mohn umsäumtes Kornfeld vermag uns jedes Jahr auf's neue zu begeistern. Mohn können wir jedoch auch im Hausgarten bewundern. Wir haben sogar die Wahl zwischen ein- und mehrjährigen Sorten.

Einjährige Sorten werden direkt an Ort und Stelle ausgesät. Es ist darauf zu achten, dass Mohn in Gruppen steht, sonst kommt er nicht zur Geltung. Die gekeimten Sämlinge werden allenfalls noch ausgedünnt. Sonst muss keine Pflege vorgenommen werden.

Sehr bekannt beim mehrjährigen Mohn ist der Türken-Mohn. Diesen gibt es nicht nur in mehreren Blütenfarben sondern auch Blütenformen (einfach bis gefüllt, ausgefranst bis gewellt). Wichtig ist, dass mehrjähriger Mohn inmitten von Beeten gepflanzt wird. Nach der Blüte im Mai/Juni ziehen die Blätter ein. So sind die nun entstehenden Kahlstellen nicht sichtbar bis der Mohn im Herbst wieder austreibt.

Mohn gedeiht an jedem sonnigen Standort mit humoser Erde. Einzig Staunässe behagt ihm gar nicht.

Das Gartenjahr

MÄRZ

Krokusse im Rasen sind der Inbegriff des Frühlings. Damit diese im nächsten Jahr wieder blühen, dürfen die grünen Blätter nach der Blüte nicht sofort, sondern erst im späten Frühjahr abgemäht werden.

APRIL

Hält das Frühlingswetter Einzug, so beschleunigt sich das Wachstum rasant. Blätter und Blüten brauchen nun Nährstoffe.

Insbesondere Rasen, welcher im Herbst keine Düngung erhalten hat, ist frühzeitig zu düngen.

Übrigens: Gerne liefern wir Ihnen den Dünger bequem nach Hause.

MAI

Nun ist der Zeitpunkt gekommen um Sommerblumen zu pflanzen. Die Wurzelballen sollten immer feucht eingepflanzt werden, um ein gutes Anwachsen zu gewährleisten. Trockene Ballen in ein Wasserbad tauchen, bis keine Luftblasen mehr aufsteigen.

JUNI

Unter stark belaubten immergrünen Pflanzen wie z.B. Rhododendren ist der Boden im Sommer oft sehr trocken, da der Regen wie von einem Regenschirm nach aussen abfließt. Die Wurzeln bekommen daher nur wenig Wasser. Wässern Sie deshalb auch mal unter der Krone oder verlegen Sie dort einen (automatischen) Tropfschlauch.

JULI

Rasen sollte nicht zu kurz zurückgeschnitten werden. Die Halme sorgen für eine Beschattung der Verzweigungsstelle. Ein kurzer Rückschnitt im Hinblick auf die Ferien ist viel schädlicher als ein möglicherweise langer Rasen nach dem Urlaub. Ist letzteres der Fall, sind die Halme jeweils in zwei Schnitten im Abstand von mehreren Tagen wieder auf die normale Länge einzukürzen.

AUGUST

Buchs sollte bis Ende August/Anfang September formgeschnitten werden, sonst reift der frische Austrieb bis zum Herbst nicht aus und kann erfrieren. Der Formschnitt darf nur bei bedecktem Himmel vorgenommen werden (Gefahr von Sonnenbrand).



Jeder Frühling ist ein wiederkehrendes Erstaunen

Ellis Peters



Wir, Ihr FELIX-Team

sind motiviert, sie auch in diesem Jahr wieder staunen zu lassen!



Vorschau

Geraniummarkt, Bazenheid
Kübelpflanzentage
Art Garden, Wil

3. Mai 2008
17. und 19. Mai 2008
11. April bis 6. Mai 2008



Telefon 071 944 24 14

www.felix-gartenbau.ch

Mörenau
9514 Wuppenau

Konstanzerstr. 80
9500 Wil

Mühlau
9602 Bazenheid



Frühling 2008



Liebe Gartenfreunde,
liebe Kunden

Sitzplätze gehören zu einem Garten wie Primeln oder Osterglocken zum Frühjahr. Ob der Garten gross oder klein ist, überall findet man Sitzplätze. Im Sommer wird dieser Gartenteil sogar zu einem zusätzlichen Wohnzimmer.

Übrigens ist mir aufgefallen, dass in Immobilieninseraten in jüngerer Zeit sogar mit Sitzplätzen geworben wird. Mit «lauschiger Sitzplatz unter grossen Bäumen vorhanden» weckt ein Hausverkäufer Emotionen bei Interessenten.

Mit der Wahl dieses Schwerpunktes in der Frühjahresausgabe unserer Hauszeitung wollen wir auch bei Ihnen Emotionen wecken. Jedermann/-frau freut sich auf die bevorstehende, warme Jahreszeit, in welcher wir die Tage wieder vermehrt im Freien geniessen wollen.

Mohn macht süchtig und verzaubert uns. Die verführerischen, hauchfeinen Blüten bringen, ob ein- oder mehrjährig, ein Stück Romantik in den Garten.

Wie stets in der Vergangenheit wünschen wir auch dieses Mal viel Vergnügen beim Lesen der Zeitung.

Herzlichst Ihre
Felix Gartenbau AG

Ueli Felix



In grosser Runde am Gartentisch, zu zweit auf einer Sitzbank oder alleine im bequemen Stuhl. Sitzplätze sind Wohlfühloasen.

Im Sommer wird der Garten zum Wohnzimmer. Da dürfen gemütliche Ecken genauso wenig fehlen wie ausreichend Platz für ein Sommerfest mit Freunden.

Während die Leute im Süden in der warmen Jahreszeit fast auf der Strasse leben, ziehen wir Nordländer uns eher auf die Rückseite der Häuser zurück. Wir machen es uns lieber zwischen Blumen, Sträuchern und Bäumen gemütlich.

Ein weiterer Unterschied zwischen Nord und Süd ist die Tatsache, dass im Süden häufig ein mobiler Sitzplatz entsteht. Die Leute nehmen einfach ihre Stühle und machen es sich gerade dort bequem, wo es ihnen gefällt. Natürlich, auch wir können je nach Gartensituation mit einem beque-



men Stuhl durch unser grünes Paradies ziehen und uns niederlassen, wo es uns gefällt. Meistens legen wir aber feste Sitzplätze an. Und hier gilt es einiges zu bedenken.

Wie sieht es mit der Sonneneinstrahlung aus? Woher kommt der Wind? Wie gross soll der Sitzplatz sein? Und wie soll die Umgebung gestaltet werden? Sie sehen, bei der Gestaltung gibt es einiges zu beachten. Gerne unterstützen wir Sie dabei. Nutzen Sie unsere Erfahrung.

Welche Himmelsrichtung bevorzugen Sie?

Wer schon die Frühstückssonne geniessen will, der sollte seinen Sitzplatz an der Ostseite des Hauses anlegen. Ideal möglichst nahe an der Hauswand, damit wir von der dort gespeicherten Wärme profitieren können. Sonnenliebhaber werden einen Platz gegen Süden bevorzugen. Dabei sollte man jedoch an die im Sommer hochstehende Sonne denken. Diese kann gerade zur Mittagszeit stark brennen. Hier sind Sonnenschutzrichtungen wie zum Beispiel ein grosser Sonnenschirm meist unumgänglich. Abhilfe schafft auch eine Pergola bewachsen mit rankenden Pflanzen. Eine weitere Möglichkeit ist, einen schattenspendenden Baum zu pflanzen.

Wird häufig am Abend gegessen, so kann man auf einem Sitzplatz im Westen die Abendsonne geniessen.

Toll ist natürlich, wenn wir einen Platz finden, der mehrere Himmelsrichtungen «berücksichtigt».

Windschutz beachten

Damit wir einen Sitzplatz möglichst oft benutzen können, ist es bei uns meist unumgänglich Windschutzmassnahmen einzuplanen. Die häufigste Windrichtung ist ausgerechnet die, wo abends die Sonne untergeht. Als Massnahmen kann man eine bereits vorhandene Mauer nutzen oder eine Hecke pflanzen. Denkbar ist jedoch auch eine fast mobile Lösung mit Pflanzen in Gefässen. Windschutzvorkehrungen dienen meist auch gleich als Sichtschutz. Somit erwischen wir zwei Fliegen mit einem Schlag!

Ja nicht zu klein

Der Sitzplatzgrösse kommt eine entscheidende Bedeutung zu. Die Fläche sollte harmonisch proportioniert zwischen Haus, Pflanzen, Bäumen, allfälligen Wasseranlagen und Grundstücksgrenze Platz finden. Zusammen mit den Möbeln soll ein optisch einwandfreies Bild entstehen.

Zu klein geratene Plätze sorgen rasch für Ärger. Insbesondere wenn mehrere Leute anwesend sind, ist die Bequemlichkeit nicht gegeben. Als Faustregel rechnet man für einen viereckigen Tisch und vier Stühlen mit einer Fläche



Besondere Aufmerksamkeit erhalten Sitzplätze am Ende eines Weges. Sie sind sozusagen finaler End- und Anziehungspunkt zugleich.

von zwölf Quadratmetern. Sitzplätze sollten Wohlfühlbereiche sein. Somit gilt: Lieber etwas zu gross als zu klein. Und die Erfahrung zeigt: Langfristig zu grosse Plätze gibt es nicht!

Es können sogar zwei sein

Ganz toll ist natürlich, wenn genügend Platz für zwei Sitzplätze vorhanden ist. So kann man nicht nur die verschiedenen Tageszeiten optimal ausnützen, sondern es besteht auch die Möglichkeit, sich zurückzuziehen oder ungestört Gespräche zu führen. Und die heutigen Möbel sind so gefertigt, dass sie den ganzen Sommer draussen stehen können. Ein stetes Hin- und Herschleppen entfällt.

Alle Sinne ansprechen

Damit ein Sitzplatz jedoch richtig gemütlich ist, muss auch die Umgebung stimmen. Auf die Bedeutung von Pflanzen als Sicht- und Windschutz wurde schon hingewiesen. Sie «können» aber noch mehr. Verträumte Sitzplätze sprechen alle Sinne an. Wählen wir also Pflanzen, deren Blüten und Blätter einen feinen Duft verströmen. Entspannend wirkt auch das Rauschen von Blättern. Und ganz perfekt wird die Stimmung dazu noch mit plätscherndem Wasser.